Zurück zu mehr Natur

Eggenwil: Einweihung der Infotafel im Gebiet Foort

Mit der Renaturierung der Aue wurde ein dynamischer Lebensraum für viele seltene Tiere geschaffen. Neu erklärt eine Infotafel, was man im Foort alles entdecken kann.

Thomas Egloff, Projektleiter Natur und Landschaft des Kantons Aargau, Thomas Endres, Gemeindeammann, Johannes Jenny, Geschäftsführer Pro Natura Aargau, Sarah Kreuzer, creaNatira, und Wolfgang Bischoff, Projektleiter Schutzgebiete bei Pro Natura. *Bild: vb*

Die Reuss ist seit dem 19. Jahrhundert in ein enges Korsett gezwängt. Der Bevölkerungsdruck machte es damals notwendig, mehr Landwirtschaftsland nutzbar zu machen, und so wurden die Flüsse kanalisiert.

Heute geht der Trend in die andere Richtung, weil man erkannt hat, dass dynamische Lebensräume für viele Tiere die Lebensgrundlage bilden. So hat man sich in Eggenwil entschieden, zusammen mit Pro Natura eine intakte Auenlandschaft zu schaffen. Von 2003 bis 2005 wurden zwei Seitenarme zur Reuss geformt, verschiedene Fusswege für die Bevölkerung angelegt und ein Rastplatz mit Sitzquadern und einer Badegelegenheit erstellt.

Erfolgreiche Bemühungen

Heute kann man sehen und hören, dass diese Bemühungen erfolgreich waren. So war während der Einweihung der Infotafel immer wieder ein Eisvogel zu hören. Er braucht die senkrechten Uferabrisse, um zu überleben. Obwohl der Laubfrosch so laut quakt, dass man nach Suva-Norm einen Gehörschutz braucht, war er nicht zu hören.

Dennoch soll die einzige Baumfroschart, die in der Schweiz lebt, des Öfteren im Foort gesichtet worden sein. Ebenfalls schwer zu sehen sind die Biber, die sich seit der Renaturierung wieder im Foort heimisch fühlen und schon zwei Familien gegründet haben sollen. Diverse Frassspuren legen Zeugnis ihrer Anwesenheit ab. Auch viele andere Tiere und Pflanzen nutzen die neuen Gegebenheiten.

Vorbildliche Gemeinde

So erstaunt es nicht, dass anlässlich der Einweihung der Infotafel alle voll des Lobes waren. «Ich habe noch nie eine so engagierte Gemeinde erlebt. Ich durfte sogar die 1.-August-Rede in Eggenwil halten», freute sich Johannes Jenny, Geschäftsführer der Pro Natura Aargau. Auch der Projektleiter Natur und Landschaft des Kantons Aargau Thomas Egloff hieb in die gleiche Kerbe: «Speziell war die uneingeschränkte Unterstützung durch den Gemeinderat.» Dieser, vertreten durch den Gemeindeammann Thomas Endres, zeigte sich stolz auf das schöne Auengebiet und sieht darin einen Standortvorteil für die Gemeinde: «Potenzielle Neuzuzüger fragen nach Erholungsangeboten und nicht nach dem Steuerfuss.» Die Infotafel wurde nach den Regeln der besucherorientierten Interpretation gestaltet. «Die Tafel muss am richtigen Ort stehen, damit man auf etwas Spannendes verweisen kann und der Betrachter etwas zu entdecken hat», erklärte Wolfgang Bischoff, Projektleiter Schutzgebiete bei Pro Natura. Denn es sei wichtig, die Leute abzuholen und zu informieren, damit sie den Sinn der Anlage sehen und sich entsprechend verhalten. So sind zum Beispiel Hunde an der Leine zu führen. Die Tafel bietet interessante Geschichten und Hintergründe zu den Pflanzen und Tieren, die man im Foort entdecken kann. Für ihre Gestaltung war Sarah Kreuzer von creaNatira zuständig. *--vb*

Arni

Konzert mit Linard Bardill

Am Samstag, 17. November, um 15 Uhr wird der Kinderliedermacher Linard Bardill mit dem Bassisten Bruno Brandenberger und dem Kinderchor der Schule Arni auf der Bühne der Mehrzweckhalle Arni begrüssen dürfen. Tickets sind erhältlich im Volg in Arni, und Reservierung ist möglich unter kinderkonzert@elternverein-arni.ch.

Zufikon

Unterlagen nachgereicht

Gegen den Vermögensverwalter Christian Baumann, der politisch als Gemeindeammann in Zufikon aktiv ist, wurde im Sommer von einer Münchner Anwaltskanzlei Anzeige wegen Veruntreuung eingereicht. Die Aargauer Staatsanwaltschaft hatte aber kein Verfahren eröffnet, weil sich die Faktenlage derart dünn präsentierte (Ausgaben vom 7. und 10. August).

Gemäss Elisabeth Strebel, Sprecherin der Staatsanwaltschaft, hat die Anwaltskanzlei nun weitere Unterlagen eingereicht. Die Kanzlei hatte von einer Fristerstreckung profitiert. Ob dereinst ein Verfahren eröffnet wird, darüber wird die Staatsanwaltschaft nach dem Studium der Akten entscheiden. Weiterhin gilt die Unschuldsvermutung.

Christian Baumann hatte für den deutschen Millionenbetrüger Hans-Heinrich Kuhlen einen Trust eingerichtet, wusste jedoch nach seinen Angaben zu jenem Zeitpunkt nichts von dessen kriminellem Hintergrund. Die Mittel seien nach den für den Trust geltenden Bestimmungen verwendet worden und der Trust ordnungsgemäss liquidiert worden, erklärte Baumann dieser Zeitung. *--aw*

Beherzt und unerschrocken

Künten: Judith Stamm und Ursula Mauch zu Gast

Am Mittwoch, 14. November, von 9 bis 11 Uhr im Pfarreisaal der katholischen Kirche Künten findet ein Frauenmorgen zu diesem Thema statt. Zum 20-Jahr-Jubiläum werden zwei weibliche Politgrössen zu Gast sein: Judith Stamm, CVP-Politikerin, ehemalige Nationalratspräsidentin und Frauenrechtlerin der 1. Stunde, wird befragt von Ursula Mauch, SP-Politikerin, Fraktionspräsidentin und erste Nationalrätin. Nach der Einführung des Frauenstimmrechts wurde Judith Stamm als eine der ersten Frauen in den Grossen Rat des Kantons Luzern gewählt. 1983 wurde sie in den Nationalrat gewählt. 1986 reichte Judith Stamm dort eine Motion für die Durchsetzung des Gleichstellungsartikels der Bundesverfassung ein. 1996/97 amtete sie als Nationalratspräsidentin. Auch auswärtige Besucher und Besucherinnen sind herzlich willkommen. Kinderhütedienst auf Anfrage (gratis), Telefon 056 496 01 59. *--zg*

«Drei miese, fiese Kerle»

Bremgarten: Figurentheater im Kellertheater

Am Samstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr, feiert das Ensemble Figurentheater die Premiere ihrer diesjährigen Produktion. «Drei miese, fiese Kerle» ist die schweizerische Erstaufführung nach einer Geschichte von Paul Maar. Bearbeitet und inszeniert hat sie Kurt Reber. Konrad wohnt mit seinen Eltern in einem hübschen Haus. Aber leider steht es in einer üblen Gespenstergegend. Dort hausen in einem russigen Schloss drei Gespenster, die sich einen Spass daraus machen, ahnungslose Wanderer zu erschrecken. Eines Tages hat Konrad die Herumgespensterei satt. Er macht sich auf zum russigen Schloss, um den drei Gespenstern ihre Flausen auszutreiben. Aber so leicht geht das nicht. Im russigen Schloss trifft Konrad eine merkwürdig karierte Katze. Mit ihrer Hilfe und dem Einsatz von Gespensterkugeln gelingt es Konrad, die miesen, fiesen Kerle fertigzumachen. Oder etwa doch nicht…?Weitere Vorstellungen im Kellertheater Bremgarten gibt es am Sonntag, 28. Oktober, 14 und 15.30 Uhr, und am Sonntag, 16. Dezember, 14 und 15.30 Uhr.

Kann sich Konrad durchsetzen? *Bild: zg*

Vorverkauf: Cartouche & Emma, Marktgasse 25, 056 633 44 22; Theaterkasse: 056 633 67 47 (eine Stunde vor Vorstellung). *--zg*

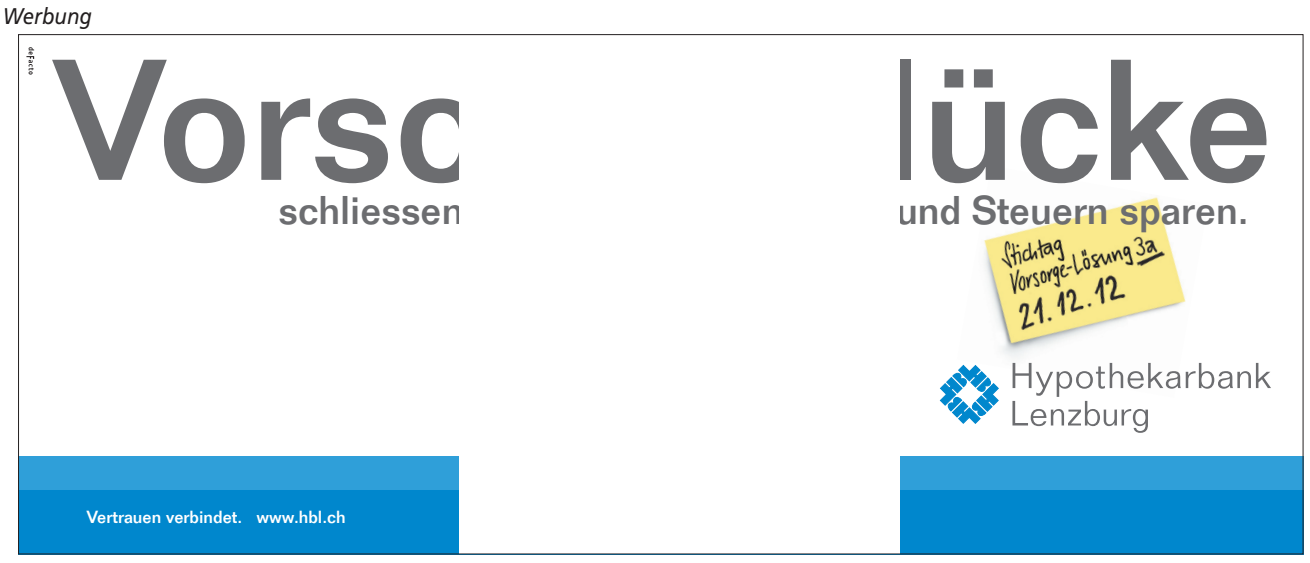
Spitex-Geschäftsführerin gewählt

Künten/Oberrohrdorf: Karin Schwarzenbach übernimmt ab 2013

Nachdem die drei Spitexvereine Fislisbach-Birmenstorf, Mellingen und Umgebung sowie Rohrdorferberg per 1. Januar 2013 zur neuen Spitex Heitersberg fusioniert haben, konnte der neu gewählte Vorstand unter der Leitung von Christoph Meiler an seiner konstituierenden Sitzung nun auch bereits die designierte Geschäftsführerin vorstellen.

Überzeugender Leistungsausweis

Karin Schwarzenbach aus Oberentfelden überzeugte aufgrund ihrer fachlichen Qualifikationen und ihres Leistungsausweises im Gesundheitswesen, in Finanz- und Betriebswirtschaft, Prozess- und Projektmanagement, aber ebenso durch ihre persönlichen Qualitäten und Führungserfahrung als Teamleiterin in Betrieben der Wirtschaft und des Gesundheitswesens. Schwarzenbach wird ihre neue Aufgabe zum Jahresbeginn antreten und kann dabei auf die volle Unterstützung des Vorstandes und der Mitarbeitenden der drei Stützpunkte zählen. *--zg*

Karin Schwarzenbach wird die neu fusionierte Spitex Heitersberg leiten. *Bild: zg*

Werbung